Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

18.2.1871 (No. 47)

tiere in ben nadifien Orlicaiten bis zurud nach Rommab. tenngöftiche Rombe, tenngöftiche Rombe, benftaitet, Gbenfa bestätigten bie Reitzgneszirum | pflegungsmaterial und glommab. tenngöftiche Kutzwerte; in den bestätigten Orlichaiten bis gurud nach Rombe, benftaitet. ofen bindirten farte Abbellangen in seines Richter Richten auf erlier und Stantschaft auf Bruther Richten auf Bruther Richten auf Bruther Richten Bruther Brut

Samftag, 18. Februar.

Borausbezahlung: halbjabrlich 4 fl., viertelfahrlich 2 fl.; burd bie Boft im Großbergogthum, Brieftragergebuhr eingefchloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Einrudungsgebubr: bie gefpaltene Betitzeile ober deren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. noch ge bar bei gefpaltene Betitzeile ober deren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. noch ge bar bei bei gefpaltene Betitzeile ober deren Raum 5 fr. Expedition: Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wefelbft and die Ungeigen in Empfang genommen werben.

Telegramme.

Mus einem Ertrablatt wieberholt. Bourogne, 16. Februar, Rachts 91/2 Uhr. Rriegsminifter von Bener.

Belfort ift übergeben. Die Truppen haben viel geden signat and non-ond . 14 b. Trestow.

+ London, 16. Febr. Dem Renter'ichen Bureau wird aus Berfailles von beute gemelbet:

Belfort hat tapitulirt. Die Befagung gieht mit Baffen und Bepad ab.

+ Baris, 16. Febr. Der Maire von Paris bat ben Breis bes Brobes von beute bis nächsten Mittwoch auf 50 Centimes per Kilogramm festgestellt. — Das "Journ. bes Deb." bezeichnet Thiers, Fabre, Picarb, Buffet und Simon als Mitglieder ber neuen Regierung, beren Brafibium Thiers zufallen werbe.

+ Munchen, 16. Febr. Ubgeordneten tammer. Rach einem fo eben verlefenen Ministerialreftript findet ber feierliche Schluß tes Landtags am Samftag ben 18. Febr., Nachmittage, burch ben Prinzen Noalbert als Stellvertreter bes Ronigs in herfommlicher Beife ftatt. Der Gefetentwurf über bie Militarpenfionen wurde mit Rudficht auf voraussichtliche Regelung biefes Gegenstandes von Seiten bes beutschen Bunbes und bes Reichstages gurud's gezogen.

Bom Kriegsichauplat.

Bericht

des Generallieutenants von Glumer

über bie Rampfe bes linten Flügels 14. Armeetorps bei Montbeliard vom 15. - 17. Januar 1871.

Um 15. Jan. hatte bie babijde Divifion, ben Befehlen bes Generalkommandos entsprechend, frubzeitig folgende Stellungen eingenommen:

6 Bataillone (brei Battaillone 4. Infanterie-Regimente, Fufilier-Bat. 5. Regiments, 1. und Fufilier-Bataillon 6. Infanterie-Regiments),

3 Batterien (v. Stetten, v. Leiningen, v. Selbeneck) unter Generalmajor Keller als Hauptreserve hinter ber Höhe nordöftlich Hericourt; 2 Bataillone (1. und 2. Bataillon 5. Infanterie-Regi-

2 Batterien (Runt und v. Froben) unter Oberft Sachs als Referve a portee hericourt und

Buffurel auf ber Höbe füdlich Brevilliers; 6 Bataillone (1. Jufanterie: Brigade) und 2 Batterien (Hecht und v. Bodmann)

unter Oberft Frhr. v. Wechmar als Referve für ben linten Flügel bes Rorps (Detachement tes Dberft v. Bimmermann) bei Grand- und Bieur Charmont;

2 Bataillone (1. und Fufilier-Bataillon des 3. Infanteric-Regiments) und

1 Batterie (v. Gobel)

waren zu ben fur ben rechten Flügel bei Etobon, Chenebier-Frahier fich sammelnden Streitfraften geftogen und unter bas Kommando bes bort befehligenben Generalmajors Frhrn. v. Degenfelb getreten ;

1 Bataillon (2. Bataillon 3. Infanterie-Regiments) hielt Chagen befett, bamit bem bei Conthenans-Luze aufmarschirten Detachement bes Generalmajors v. b. Golt bie rechte Flanke beckent, und bie Berbinbung mit General v. Degenfeld bei Chenebier herftellend; 2 Batterien (v. Porbed und Solt) enblich waren bem

General v. b. Golt zur Berfiartung überwiesen. 3ch felbit hatte meinen Aufenthalt auf Weisung bes

Generalfommandos bei ber Sanptreferve hinter Bericourt genommen.

Nachbem gegen Mittag ber Gegner im Zentrum ber Gefechtelinie mit feiner Avantgarbe fich auf bem Plateauranbe bei Tavan festgesett und baselbit feine Artillerie etablirt hatte , traf beim fommandirenben General , welcher gleichfalls fich auf ber Sobe norboftlich Sericourt aufhielt, bie Melburg ein, bag auch gegenüber Montbeliard und Bethoncourt bebeutenbe frangofiiche Streitfrafte fich entwideln, und auf ber gangen Linie bes linken Fingels offen-fiv vorgingen. Das aus biefer Richtung feit halb eilf Uhr herübertonende bedeutenbe Beidut und Rleingewehr= noch nicht abgenommen.

Ge. Ercelleng ber tommanbirenbe General ertheilten auf biefes bin - 3/41 Uhr - mir ben Befehl, für meine Berfon alsbald nach Montbeliard abzugeben, und tafelbft über bier aus mit Rleingewehrfener ben linken Flügel ber großen ben gangen linken Fligel ber Schlachtlinie von Buffurel Batterielinien.

über Bethoncourt bis Montbeliarb bas Rommanbo gu übernehmen.

Es war fur; nach 2 Uhr Nachmittags, als ich mit meinem Stabe auf ber Sohe bei La Grange Dame eintraf. Das Gefecht batte bis babin ben nachfolgenben Berlauf

Die Bertheibigung bes Lifaine-Abichnittes von Buffuret bis Montbeliarb war bem Detachement bes Oberften v. Zimmermann (oftpreußische Landwehr-Brigabe von 8 Bataillonen, 3 Batterien und 2 Estadronen) in erster Reihe übertragen worben. Oberst v. Zimmermann hatte über bie ihm zur Berfügung stehenden Kräfte am 15 berart verfügt, bag eine Avantgarbe von 2 Bataillonen (Darienburg und Logen) und eine Batterie bie Soben meftlich Montbeliard gegen Allondans und Dung ju , in ber Linie Guganne-Courcelle, befest hielt.

Das Schlog Montbeliarb, welches mit ichweren Beichuten (zwei 12-Pfunder und vier 6-Pfunder) armirt worben und als Stup- und Sperrpuntt unbedingt feftgehalten werben follte, hatte eine Befahung von zwei Rompagnien bes Landwehrbataillons Gumbinnen. Die übrigen beiben Kompagnien biefes Bataillons, fowie bas Bataillon Infterburg hatten bie alte Citabelle, fowic bie Stadt leicht

Buffurel erhielt zur Bertheibigung bas Bataillon Dan-

Bur Dedung ber linten Flante und bes Uebergangs Cocaur-Grincourt ftand in tiefer Richtung bas Bataillon Tilfit und eine Batterie (Tainach).

In Referve in Montbeliard verblieb bemnach noch bas Bataillon Behlan und eine Batterie.

Muf ber Sohe la Grange Dame, norbofflich von Montbeliard, war endlich noch eine 24-Pfunder-Granatbatterie (5 Gefcute) leicht eingeschnitten von ber Belagerungs= Artillerie bes Generals v. Trestow hergerichtet worben.

Dit biefen Streitfraften und in biefer Aufftellung batte Oberft v. Zimmermann ben Angriff bes Feinbes, ter furg nach 10 Uhr Bormittage erfolgte, empfangen. Unter hartnadigem Biberftande waren feine Borpoftenbataillone von ben überlegenen feinblichen Maffen unter bem Schupe ber Batterie Grotte langfam auf Montbeliarb gurudgewichen.

Nachbem ber Gegner bas Plateau genommen hatte, leis tete er feinen weiteren Angriff burch zwei bitlich bes Walbes "le Bergeau" aufgefahrene Batterien ein, die von ber Schlof-Artillerie und ben Batterien ber Landwehr-Brigabe

fraftige Erwieberung erhielten.

Da jeboch immer zahlreichere frangofifche Infanteriemaffen fich entwidelten und Oberft v. Zimmermann Beifung hatte, ben Schwerpuntt ber Bertheibigung an biejem Puntte barauf zu legen, baß jebenfalls bas Debouchiren aus Montbeliarb bem Feinde verwehrt werbe, so gab genannter Kommanteur nunmehr auch ben Befehl zur Rau-

Dieje Bewegung, welche in aller Rube unter bem Schut bes Bataillons Gumbinnen und in vortrefflicher Ordnung vor fich ging, war bei meinem Gintreffen gerabe in ber Mueführung begriffen.

Mit Heberna e bes Kommandos veranlagte ich nun fofort bas Auffahren ber gefammten bieffeitigen Artillerie

auf ber Höhe von la Grange Dame und nördlich davon. Die 1. badische Brigade, welche ich bereits gegen la Grange Dame im Bormarsch antras, erhielt Weisung zur Besetzung der Höhen, und nahmen hierauf vom 1. Leib-Grenadier-Regiment das Fufilier-Bataillon zu beiben Seisten ber Batterien, das 1. Bataillon links bavon auf dem gegen Montbeliard sich berabsenkenden Ruden Stellung. Bom 2. Grenabier-Regiment verblieben zwei Bataillone mit ber Estadron 3. Dragoner-Regiments in ber Mulbe billich Grange Dame als Referve babinter, mahrent bas Füfilierbataillon biefes Regiments gur Unterftugung, refp. Aufnahme des äußersten linken Flügels unmittelbar auf die Höhe östlich Montbeliard in die Nahe des Schlosses und der Fabrik detachirt ward. Die durch Montbeliard zurückgegangenen Bataillone des Obersten v. Zimmermann fammelten fich inzwischen in ber Ginfattelung zwischen la Grange Dame und la Chaur als Referve; Theile bes Bataillone Infterburg verblieben noch als Bebedung auf bem außerften linten Flügel ber Batterie.

Es war gegen 1/24 Uhr, als auf ben fenfeitigen Soben bie erften Plantler und balo barauf auch feindliche Artillerie fichtbar wurbe. Balb flog bie erfte Granate gifchend berüber und nun begann ein Geschütztampf, ber in voller Beftigkeit bis gegen 5 Uhr mahrte. Den bieffeitigen 5 Batterien antworteten in energifcher Beife minbeftens 6 frangoffiche, - ben gangen Raum von Montbeliard bis gur Sobe fublich Bethoncourt unter ihr Rener nehmenb.

Bahrend biefes Rampfes bewertstelligte inbeg bie feindfeuer hatte beim Gintreffen Dieser Melbung an Seftigkeit liche Infanterie ihren Aufmarich auf ben Soben; ein Berporbreden aus Montbeliard felbft magte fie jeboch nicht; bagegen nifteten fich gablreiche Schuten an ber Lifière und in ben Gebanten bes Bahnhofes ein und beläftigten von

Gegen Bethoucourt waren an biejem Tage bereits Rach= mittags von Mont Chevis her zwei feindliche Bataillone vorgegangen. Bom Conellfeuer bes bie Lifière und ben Bahnbamm befest haltenben Landwehr-Bataillone Golbapp empfangen und ebenfo bon ben Batterien auf ben Soben, welche ben vorliegenden Thalgrund bestreichen fonnten, in ber Flante gefaßt, machte bie feindliche Infanterie, unter Burudlaffung einer Menge von Tobten und Bermunbeten balb Kehrt, fich in bas "Bois bourgeois" werfend. Im Rirchof, bis wohin ber Angreifer vorgebrungen

war, wurden hiebei noch über 60 unverwundete Gefangene

Da ber Geguer jeboch gegenüber biefem Buntte immer mehr Rrafte ansammelte, fo erhielt auch bas 2. Bataillon bes (1.) Leib-Grenabier-Regimente Befehl, ale Berftarfung nach Bethoncourt abzurücken.

Raum bafelbft eingetroffen, wurde ber um biefe Beit gegen Buffurel ausgeführte heftige feindliche Angriff mahr=

Da bie gegenüber Bethoncourt ftehenbe frangofifche Infanterie gu biefer Beit nur ein mattes Gemehrfeuer unterhielt, jo bisponirte ber in Bethoncourt fommanbirende Major v. Rormann von ber fo eben eingetroffenen Referve zwei Kompagnien zur eventuellen Unterfingung gegen Buffurct.

Diefer Ort, auf bem rechten Ufer ber Lifaine liegenb und von ben Soben vollständig bominirt, mar vom Sandwehr-Bataillon Dangig nicht befett worden; bagegen hatte fich baffelbe vortheilhaft hinter bem Bahnbamm poftirt, Die Lifaine ale Annaherungehinderniß vor ber Front. - Der Begner hatte jum Angriff auf Buffurel etwa 4 Bataillone in vorberfter Linie entwickelt; bie Referven gelangten nicht gum hervorbrechen aus bem Balbe; bagegen fette fich bie feindliche Infanterie in Buffurel feft. — Da bas bier fich entfpinnende Gefecht einen immer ernfteren Charafter annahm, auf bem Sohenrand brei und und fpater fogar vier ober funf frangefifche Batterien in Thatigfeit traten, und es überhaupt den Anschein hatte, als ob hier ein Durchsbruch versucht werden sollte, so war die südlich Brevilliers gestandene Reserve — 2 Bataillone tes 5. Regiments und 2 Batterien — unter Oberst Sachs herandirigirt worden, wahrend gleichzeitig — wie bereits erwahnt — bas Salb= Bataillon bes 1. Leib: Grenabier-Regiments von Berbon= court herbeieilte und am Bahndamm die Berbindung mit ben baselbit fampfenben Wehrmannern berftellte.

Erop aller Unitrengung gelang es jeboch ben frangofi= ichen Bataillonen nicht, unter bem wirffamen Feuer bes Bataillons Danzig, sowie ben rudwarts postirten Referve-Batterien, welche, ohne einen Schuß zu erwiebern, fich ber vollen feindlichen Artillerie-Birfung preisgaben und nur bie avancirende Infanterie bes Gegners beschoffen, ben Thalgrund gu überschreiten ober aus Buffurel gu bebou-

Much hier mußte alfo jebe Angriffsbewegung vom Feinbe für biefen Tag eingestellt werben, nachbem er beträchtliche Berlufte erlitten hatte; bagegen verblieb Buffurel feibft in ben Sanden bes Gegnere.

Rach Zurudweisung Dieses Angriffs kehrte bas Grena= bier-Salbbataillon aus Bethoncourt gurud. Das Bataillon Danzig, sowie bie von Brevilliers beigezogenen Bataillone und Batterien verblieben in ihren Stellungen öftlich Buf= furel und bezogen die Racht über baselbst Bimacks.

Auch auf ber übrigen Linie erlosch mit Einbruch ber Dunkelheit bas Gefecht. Die Frangosen hatten nirgends bie Lifaine überschreiten fonnen; bie anfanglich jenfeits berfelben liegenden Borpoftenpositionen, bie energisch feft= guhalten gar nicht in ber Absicht bes fommanbirenben Ge-nerals gelegen, waren allein bem Teinbe in bie Sanbe gefallen; eben fo war bie Stadt Montbeliard mit Ausnahme bes Schloffes bemfelben freiwillig überlaffen worben.

Die hauptsächlichsten Berlufte bes Tages trafen bie Borposten=Bataillone ber oftpreußischen Landwehr=Brigabe sowie einige Batterien; allein bafur, bag bem Feinde von früh 11 Uhr bis spat in ben Nachmittag hinein bas Bor-ruden schrittweise streitig gemacht und seine Entwicklung fo wefentlich verzögert murbe, maren bie Berlufte boch nicht gu beträchtlich.

Die birekten Angriffe in ber Richtung auf Montbeliarb und Bethoncourt wurden burch biefen gaben Wiberftand jebenfalls bebeutend abgeschwächt.

Chenfo gelang bas Abweisen bes Gegners bei Buffurel mit nicht allgu großen Opfern.

Die Racht über übernahm die 1. babifche Brigabe ben Sicherungebienft, und zwar biwafirten zwei Bataillone bes 1. Leib-Grenabier-Regiments hinter bem Balbeben von La Grange Dame bei einer fcneibenben Ralte bon 12 Grad in fußhohem Schnee; - bie Borpoften ohne Fener gegen Die Lifaine und ben Gifenbahn-Damm vorgeschoben.

Linte bavon gegen Montbeliard folog bas Fufilier-Bataillon 2. Grenabier-Regiments an, Felowache an ber Gifen= babn und einen ftarten Boften in ber Fabrit.

Alle übrigen Abtheilungen ber 1. Brigabe, fowie bas gange Detachement b. Zimmermann bezogen enge Quartiere in ben nächsten Ortschaften bis zurud nach Romman. Bon ben Franzosen biwakirten starke Abtheilungen in ben gegenüberliegenden Waldungen; Montbeliard war von

denselben stark besetzt.

Um besonders letzteres festzustellen, war den Borposten der Besehl zugegangen, den Feind im Laufe der Nacht mehrfach zu akarmiren. Das Resultat war, daß die diesseitigen Abtheilungen sich wieder in den Besitz des Bahnshofs setzen; mit der Besatzung des Schlosses, welche den ganzen Tag über ein heftiges Feuergesecht gesührt hatte, wurde die Berbindung hergestellt. (Schluß folgt.)

- Bor Belfort, 8. Febr. Ginem Felbpoft-Brief ber "Roln. 3." entnehmen wir Folgendes über bie Strapagen ber Belagerer:

Das Felfenneft ideint bei einigermaßen energifder Bertheibigung faft uneinnehmbar und ber Kommanbant Denfert vertheibigt bie Feftung febr brillant; jeber Sugbreit muß gewonnen werben. Es geht bier benn auch febr morberifc ju, namentlich wir Bioniere verlieren taglich enorm. Dente Dir, wir haben brei Stunden bis in bie Parallelen ju maridiren, gwölf Stunden Dienft barin und bann wieber brei Stunden nach Saufe. Die Parallelen fteben bis uber bie Rnie voll Baffer und Moraft, barin gwölf Stunden gubringen und bann, ju Saufe angefommen, einige Salmen Strob ale Lager unb ben naffen Mantel ale Dede. Der Beg ju ben Barglelen ift berart unwegfam, bağ man bie Suge nicht loszubringen weiß; geftern Abend haben wir von 4 bis 83/4 Uhr gebraucht, um an unfere Arbeitefielle gu gelangen. Auf bem Beimmariche fieht man bon einer georbneten Rompagnie feine Gpur, Alles mantenbe und vereinzelt gebende, vor Dubigfeit und Ericopfung faft umfallenbe Geftalten; babei Alle ansfebend folimmer wie die Biegelbader, voller Dred und Moraft. Bie bas Gewicht ber Rleiber babei gunimmt und mas bas für Strapagen macht, ift leicht begreiflich. Wenn man bier burchfommen foll, muß man Glud und einen eifernen Rorper haben.

- Bor Belfort, 10. Febr. Man ichreibt bem "Fref.

Ge fceint in ber Abficht ber Frango'en gelegen gu haben, bie beis ben Berdes aufzugeben. Der Sturm, welcher vorgeftern, Mittags amifchen 12 und 1 Uhr, erfolgte, fand einen taum nennenemerthen Biberfiand. Die Geidite in ben Berten waren jum Theil burd unfere Beichoffe, theils burch bie Frangofen felbft gerfiort, nur brei Mörfer fanben fich vor, bie noch brauchbar waren. Raum hatten bie Deutschen in ben Werten feften guß gefaßt, fo eröffneten bie Frangofen auf beibe Erowerte ein furchtbares Befchithfeuer, bas gludlider Beije feine erheblichen Berlufte berbeiführte. Der Sturm felbft batte feine großen Opfer getoftet. Unfere Artillerie bat fich in ben Berten fefigefest und befdieft erfolgreich bie anbern Forte. Die bayrifde Artillerie, welche gegenwärtig thatig ift, befieht aus vier 24-Bfunber-Batterien ju vier Gefchuten, einer gezogenen 12-Bfunber-Batterie und anei 60pfundigen Mörferbatterien; außerbem befindet fich noch bie baprifde Batterie Beinath mit ber Ansfallbatterie von ganban. Beim Sturm murben viele Gefangene gemacht.

- Ginem Bericht ber "Allg. 3tg." über bie Belagerung von Belfort entnehmen wir Folgendes:

Die Infanterie ift jedenfalls die Schwäche ber Befatzung. Anders sieht es mit der Artillerie aus. Sie schieft vorzüglich, und weim sie ein Borwutst trifft, so ist es ber, daß sie mit ihrer Munition zu verschwenderisch umging, ohne gerade viel zu erreichen. Die große Tragweite und das präzise Schießen der französischen schweren Fesstungsgeschütze machte die Anlegung von Batterien in größerer Rähe unmöglich. Die ersten Batterien wurden auf ungeheure Distanzen angelegt, und man versuchte von hier aus, Justice und Miotte und das Chateau niederzuhalten, die Percher Schanzen aber zu bekämpsen. Dies gelang insoweit, daß die schweren Geschütze zum Schweigen gesbracht wurden, und nur noch Feldgeschäße unserem Feuer antworteten. Man hielt es an der Zeit, aus den mittlerweile rörgetriedenen Angrissarbeiten vorzubrechen und einen Sturm zu wagen, der aber

Nach dieser etwas schmerzlichen Lektion ging man mit dem regelsmäßigen Angriff vor, und es gelang, die beiden Per che = Schanzen zen zu nehmen. Dies war kaum gescheben, so richtete der Feind ein so färchterliches Feuer babin, wie ich es nie gehört habe. Es sielem etwa 80 Schüffe in der Minute. Unsere Insanterie konnte sich nut mit Mühe in dem Werken behaupten, und der Batterieban war unersmehlich schwierig. Die Erstürmung der Perchen ist jedoch ein bedeustender Schritt vorwärts. Während die Angriffsarbeiten gegen diese Schanzen vorgetrieben wurden, erbaute die baprische Artillerie in nächsster Rübe drei 24Pfünder-Batterien, die der Feind offenbar für InfanteriesEmplacements hielt, sonst hätte er wohl ein lebhasteres Feuer darauf gerichtet. Diemit sind wir der Festung näher auf den Leib gertückt, und es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn ich behaupte: daß der Angriff seht in ein Stadium getreten, das wenigstens Aussicht auf der Angriff seht in ein Stadium getreten, das wenigstens Aussicht auf

Erfolg versprickt.

* Belsort wurde am 3. Novemb. v. J. cernirt; die Beschießung begann am 3. Dez.; in der Nacht vom 7. zum 8. Jan. wurde das Dorf Danjoutin und am 20. das Dorf Berouse gestürmt; ein Sturm auf die beiden Berches Forts am 27. Jan. ist mißlungen, aber am 8. Febr. wurden dieselben genommen. Die Kapitulation erfolgte am 16. Febr.

* Heber bie Operationen ber Gubarmee. (Goluk.) "Das 7. Armeeforps batte icon am 24. Jan. bon feiner feften Bofition St. Bit-Duingen aus mehrere gludliche Retognoszirungegefechte in ber Richtung auf Befancon und gegen Dften gehabt, und babet über 500 Gefangene gemacht. Um über einen ebent. Abjug ber frangöfifden Korps von Befancon nicht in Ungewißheit zu bleiben, feste bas Korps bie Retognoszirungen gegen biefe Feftung und bie Strafe Befançon-Ornans auch in ben nachnen Tagen fort, mabrend bas 2. Korps Befehl erbielt, über Galins gegen Bontarlier ju poufe firen und Refognosgirungen über Arbois auf Champagnole und bie Strafe nach Lons le Sannier porantreiben. Ge fand ben Bag von Salins burch 2 Forts gefpeirt, befeste gwar nach langerem Gefecht bie Stabt, ba aber bie Forte bie lebergabe verweigerten, fo wurde von Forcirung bes immerbin gu umgebenben Baffes Abftanb genommen und blieb berfelbe nur burd ein Detadement billich Moudart beobachtet. Die über Galine binans auf Levier entfanbten Refognos: girungen batten jeboch bei Billeneuve auf ber Ctrage Befançon-Bontarlier gablreiche feindliche Eruppenmaffen, angeblich bas 20. und 24.

französische Korps, konstatirt. Ebenso bestätigten die Rekzgnoszirungen des 7. Armeekorps, daß der Feind seinen Abzug aus der Segend von Besançon in öftlicher Richtung auf Bontarlier und Champagnole angetreten hatte. Das 14. Armeekorps, welches nunmehr ganz zur Hauptarmee herangezogen, am 27. die Gegend von Marnan erreichte, um das 7. Armeekorps in seiner Stellung auf beiden Douds-Ufern abzulösen, fand bei seinen Rekognoszirungen von Nordwesten gegen Besançon daselbst nur schwache seindliche Kräste vor, etwa eine Divission. Kundschafter-Nachrichten bestätigten überdies, daß der Feind in Abmarsch begriffen sei.

Als General v. Manteufel mehr und mehr die Ueberzeugung gewann, daß ber Feind fich ganz auf das linke Doubs-Uker gezogen und von da gegen Often und langs der Schweizergrenze abmarschire, war er rasch entschleffen, dem Feinde mit allen Kräften auf den Leib zu geben, und ihn entweber zur Schlacht ober zum Nebertritt nach der Schweiz zu zwingen. Den gegebenen Besehlen entsprechend, marschirte das 2. Korps rechts ab über Arbois und Poligny auf Champagnole, um sich dort und im Gebirge selbst, bei Les Plances, dem Feinde vorzulegen und die lehten ihm gebliebenen Rückzugestraßen nach dem Süden zu sperren.

Die Avantgarbe erreichte Champagnole schon am 28. und erbentete nordwärts bavon bei Duglieres und Nozerov einen Convoi von 50 Wagen, welche, der französischen Kavalleriedivision angehörig, bestätigten, daß außer derselben nur erst wenige Truppen, angeblich 8000 Mann, auf Lons le Sannier durchpassirt wären. Eine dahin poulsirte Setabron sand den Ort besetz. Das 7. Armeestorps war inzwischen in seiner Stellung gegen Besançon durch 2 badische Brigaden abgeldet worden und war, den Baß von Salins nördlich umgehend, gegen Bisseneuve und Levier auf der direkten Straße Besançon-Kontarlier vorgerückt. Sein rechter Flügel suchte Berbindung mit dem 2. Armeestorps, der linke war zur frästigsten Offensive gegen Kontarlier

Das Dbertommando verlegte fein Sauptquartier am 29. nach Mrs bois und gog bie Brigabe bes Generals v. b. Golb (gum 14. Armeeforpe geborig) ale eine allgemeine Referve nach Billers-Farlay beran. General v. Comeling wurde angewiesen, von Rorben ber fraftig bem Reinbe nachzubrangen; por ibm repliirte fich ein großer Theil bes 24. frangofifden Rorpe über Bierre-Fontaine auf Bontarlier. Das Dbertommanbo ber Gubarmee hatte feinen Zweifel mehr, bag es bie Saupts frafte bee Feinbes bei Bontarlier finben werbe, und bem entsprechenb ben tongentrifden Bormarich bes 2. und 7. Rorps und bes Detaches ments v. b. Golt, fowie ber Divifion v. Schmeling gegen Bontarlier angeorbnet. Das 7. Armeetorps fcob fich babei unter Beibehaltung pon Levier bergeftalt inte, baß es fich amijden biefer und ber von Saint-Borgon auf Bontarlier führenben Strafe feb'e; bas Detaches ment v. b. Goly maricirte über Arbois und Bont b'Bery auf Billeneuve, und bas zweite Rorps rudte von Guben über Fraene beran. mabrend ein Detachement beffelben die Bebirgeftrage bei Les Blanches befett bielt. General v. Schmeling mit ber 4. Refervebivifion fam von Rorben über Gorgon beran, General v. Debicout mit fieben Bataillonen war in ftarten Marfchen auf Morteau, norblich Bontarlier, im Anruden. Am 29. Radmittags erreichte bie Avantgarbe ber 14. Divifion bie Queu ber frangofifden Armee und warf fie nach bartnadigem Rampf um bie Dorfer Lombacourt und Chaffois, welche von ben Detachemente bes Oberfien Cofel und Dajor Rebestow erfffirmt murben, auf Bontarlier gurud, unter Berluft von 17 Gefchuben, etwa 5000 Befangenen, worunter 2 Generale. Am 30. Abends befeste bas 2. Armeeforpe Fraene. Ueber 3000 Gefangene wurden bierbei eben. falls gemacht , fowie am 31. nach lebhaftem Wefecht bei Baur ben Strafentnoten St. Marie im Gebirge am Las be St. Boint.

2m 1. Febr. Mittage 12 Uhr, ftanben bie Teten ber Rorpe por Bontarliere gum Angriff bereit. General Clindant aber, ber an Stelle bes an ber Bunbe eines Gelbitmorbverfuche in Befancon ichwer barnieter liegenden Generals Bourbati ben Oberbefehl über bas Gros ber 1. frangofijden Armee übernommen batte, mußte bei bem erfcopften und bemorglifirten Buftanbe, in welchem fich feine Truppen befanden, jeben Gebanten an ernften Biberfand aufgeben. Er batte feit zwei Tagen versucht, bie Armee burd Baffenftillftanbes und Rapitulationeverhanblung für Franfreich ju retten. Rachbem aber biefe Berfude an ber Geftigteit und Rlatheit gefcheitert waren, mit ber General v. Manteuffel an ber fich felbft gefiellten Aufgabe fefibielt, und mit ber er jebe Auslegung und Deutung bes am 28. in Berfailles abgefchloffenen Baffenftillftanbes und beffen berfucte Ausbeb. nung auf die Operationeiphare ber Gubarmee gurudwies, folog ber General Clindant mit ben Schweiger Militarbeborben eine Ronvention, gufolge welcher er am 1. Februar ben Rern feiner Armee bei Berrières über bie Grenze führte. Angeblich 80,000 Dann ftredten bort bie Baffen, um bis nach gefchloffenem Frieben in ben Rantonen ber Gibgenoffenschaft internirt gu werben,

In Bontarlier blieb nur eine ftarke Arrieregarbe zurud, um ben Mbzug zu teden. Die Brigabe bu Troffel bes 2. Armeekorps griff bieselbe an, nahm die Stadt und folgte dem abziehenden Feinde auf ben Paß La Cluse. Der ortige Straßenknoten wurde am Abend nach harmädigem und blut gem Gescht besetzt, trot des Feuers zweier Forts, welche dem Baß beberrschen und ein weiteres Bordringen durch bestiges Geschütz und Mitrailleusenseuer aushielten. Das Gescht endete erst mit der Dunkelbeit, gab, bei einem eigenen Berlust von 400 Mann, gegen 4000 Gesangene und eine zahllose Menge Bagen mit Borrätben, Bassen und Lebensmitteln in unsere hande. General v. Manteussel nahm schon am Nachmittag sein haupsquartier in Kontarlier.

Am anderen Morgen übernahm die Division Schmeling den Rahon von Pontarlier und im Berein mit dem die Mortean vorgerücken General v. Debschütz die Gesangenen-Evakuation und Aufräumung der mit Fudemerken und Bersprengten aller Art bedeckten Gebirgssstraßen. Das 2. und 7. Armeekerds und die Brigade Gold dagegen setzten sich in Marsch gegen die Linie Arbois-Lons le Saunier, um das Departement des Jura von den in dessen sie Saunier, um des Departement des Jura von den in dessen siehelndichen Detachements und Aruppentheisen au säubern und vollständig in Besitz au nehmen, eine Ausgade, deren Lösung in wenigen Tagen vollstürt war und den Aruppen die wohlverdiente Ande gad. Der im Gebirge über Mouthe vorrückenden linken Flügelkolonne des 2. Armeekorps sielen bierdei noch eine Menge Gesangene, 9 Geschütze und viele Propen und Kabreenge in die Hände.

Die Operationen ber Sübarmee waren furz, aber von großartigem, entscheibenden Erfolg. Auf den Märschen und Gesechten gegen und um Bontarlier erbeuteten das 2. und 7. Armeetorps 2 Fahnen, 28 Geschüße und Mitrailleusen, etwa 15,000 Gesangene, worunter 2 Gesnerale, sehr bedeutende Borräthe an Bassen, Bekleidungs und Bers

psiegungsmaterial und zahllose Fuhrwerke; in den harten Kämpfen bei Belfort und der sich anschließenden Berfolgung nahm das 14. Arsmeeforps 2 Fahnen, gegen 3000 Mann gefangen. Alle diese Erfolge erscheinen jedoch sekundärer Natur, wenn man in's Auge saßt, daß es in nur 14tägigen Märschen und verhältnismäßig wenig verlustreichen Gesechten gelungen ist, die 150,000 Mann starke seinbliche Armee vollständig auszulösen. Ohne die Beschwerlichkeit zu haben, den Kern der Bourbaki'schen Armee den zahllosen Gesangenen in Deutschland anreihen zu müssen, haben die Operationen der Südarmee Frankreich auch dieser letzten Stütze beraubt. Die demnächst zu sührenden Friesdensverhandlungen müssen hierburch naturgemäß in der portheilhass testen Beise beeinslust werden.

So große, weit ausgreisenbe Erfolge banken wir ber konsequenten Durchführung eines fuhnen Gebankens und ben opferwilligen Ansftrengungen ber braven, unermubliden Truppen, welche alle Besichwerben bieser Binterkampagne mit Freudigkeit trugen und übers

In den Gebirgen des Cote d'Dr und des Jura bedte fußhoher Schnee die Lanbichaft; Froft, spiegelglatte Bege, unregelmäßige Berspfiegung, mangelhaftes Schuhwerk forderten bei den meilenweiten Marichen das höchfte von den Leiftungen der Truppen. Unsere brav ven Bestphalen, Bommern haben die Erwartung ihres Feldherrn nicht getäuscht, und mit Stolz blickt das Baterland auf diese Theile seines großen, tapferen Heeres."

- Aus Pontarlier, 11. Febr., wird gemelbet:

Das Fort be Jour, das von den Deutschen noch nicht ernftlich angegriffen worden ift, ein altes Schloß, zur Römerzeit ein Kastell (Jodium oder Juca), später zu einem beträchtlichen Fort ausgebaut, liegt auf einer beträchtlichen Anhöhe, 5 Kilometer von dier und am linken User des Doubs. Das Fort beherbergte mehrere berühmte Männer als Gesangene, so Fonquet, Mirabeau, Touissant Louverture, die Generale der Bendee d'Andigne und de Frotte. Das Fort löst von Zeit zu Zeit einige Schüsse gegen die Breußen, die sich auf den benachbarten hügeln Le Larmont und Le Betit-Taureau Bestionen genommen haben. Das Fort hat sich durch einen Theil ver Armee von Elinchant zu verstärken gewußt. Seine Bertheidigung wird von den günstigsten Terrainverhältnissen unterstützt.

** Rangig , 16. Febr. Die "Indep. Belge" ift für ben Umfang bes Generalgouvernements Lothringen versboten worben.

Dieppe, 14. Febr. Es wurde von hier eine Deputation nach Rouen geschickt, um die Zurücknahme der Kontrisbution zu bewirken, dies ist ihr aber so wenig gelungen, wie den Deputationen der benachbarten Städte. Dieppe hat 100,000 Fr. daar und eine Million in Wechseln auf London bezahlt. Ein nach der Mauth geschicktes Detachement, das sich der dortigen Kassenbestände bemächtigen sollte, sand nur 69 Fr.

— Aus Paris, 9. Febr., geht ber "Nat.=Ztg." eine Mittheilung zu, worin die bermaligen Zuftande baselbst als vollkommen meister= und würdelos dargestellt werden. Wir entnehmen dem Bericht Folgendes:

Am lebhafteften betheiligte fic bas Militar bei ben Abgeordneten= mablen, bas entichieben gegen bie Regierung Front machte. Rochefort vertheibigt in feinem Blatt auf bas Leibenfchaftlichfte bas lette Defret Gambetta's, mabrent faft fammtliche Beitungen gegen biefen willfurlichen Alt protestiren. Das Militar ergebt fich in ben barteften unb gemeinften Ausbruden über bie Beeresführer; ben Dberbefehlebaber ber nationalgarbe, Clement-Thomas, nennt man öffentlich einen "voleur". Die Lente haben alles Schams und Ehrgefühl verloren; man icheut fich nicht, bie boberen Offigiere, mit benen man gemeinfam 41/2 Monate lang gefampft und gelitten bat, mit ben ichimpf. lichften Bezeichnungen ju brandmarten. Auf meine Frage, fur welche Regierungeform bie Dajoritat in Frantreid nach bem Frieben fich erflaren werbe, erhielt ich von verschiebenen Geiten bie fur bas politifche Denten ber Ration bezeichnenbe Antwort : cela nous est bien égal. Rach ben eberflächlichen Ginbruden, bie ich in Baris empfangen babe, tann ich nur fagen, bag bie frangofifche Ration eines ftraffen Regimente gu beburfen icheint, welches bie gerfahrenen und forrumpirten Beifter gufammenbalt. Gelbft in biefer für Franfreich fo unbeilvollen Beit gibt man fich in Baris allerlei Allotrien unb ausschweifenben Bergnugungen bin. 3d bejuchte gefiern in Fanbourg St. Denis ein Cafe cantant, bas bis auf ben letten Plat von Dis litar und Cocotten gefüllt war. Das Tangen bee Cancans, bie Somabungen auf unferen Raifer und Rapoleon riefen bie lehafteften Beifallsbezeugungen bervor. Dan gab u. M. auch ben befannten Schwant "Bribibi" von Rochefert; an ber Stelle, wo ber Darfteller ber Titelrolle ein Couper einnehmen muß, richtete er an ben betreffenben Schauspieler bie improvifirte Frage: Avex-vous du pain? Gin faft einftimmiges Non, vermifcht mit lautem Beifall, belobnte ben Schaufpieler für Diefen geiftvollen Scherg, Mut meine Frage, ob trot ber ernften Berbaltniffe biefes Café chantant icon lange ges öffnet fei, erbielt ich von einem Rationalgarbiften folgenbe bezeichnenbe Erwieberung: "Dh, mein herr, wir find eine gludliche Ration; wir baben auch mabrend ber Belagerung und bes Bombarbements gefpielt und getangt!" Gelbft mabrend bie beutiden Granaten in bie Ctabt einidlugen, erfreute man fich am Cancan. Die Regierung legte ben Schauftellungen biefer Cafes fein Sinbernif in ben Weo . eribeilte jes boch ben ftrengen Befehl, feine Biogramme barüber auszugeben. Much bie rothe Bartei bat übrigens vorerft alle Bedeutung verloren und nur mit Achselguden fpricht man von biefen birnverbrannten Benies. Die Diegiplin im Militar ift vollftanbig geledert; fein Golbat grußt feinen Borgefetten metr. Gin Linienfolbat bes 113. Regimente fagte mir auf meine Unfrage, weghalb bie Golbaten nicht folutiren, worts lid: "Nos officiers sont très sales et nos généraux sont des traîtres." Die 12,000 Mann Linientruppen, welche bie Baffen belalten haben, find jum großen Theil in ber Raferne Bring Gugen einquartiert, General be Balbau bat gwar ben ftrengften Befehl erlaffen, jeben Abend Buntt 9 Uhr in ber Raferne fich einzufinden, aber biefe Orbre wird nicht im entfernteften beachtet.

- Bor Paris, 11. Febr. Man schreibt bem "Frankf. Journ.":

Deutscher Seits hat man alle Falle ins Auge gefaßt, um sofort bes beutenbe heeresmassen von ber Loire nach dem Guben birigiren zu können. Da Lyon von dort in 8, Borbeaur in 12 und Marfeille in 20 Tagen zu erreichen ift, so könnte Frankreich noch das Schauspiel erleben, seine gesammten, rom Kriege bieber noch verschont gebliebenen sublichen Provinzen von den deutschen heeren überfluthet

gu fiben, und ber Rrieg mußte rudfichtlofer geführt werben, icon um ibn raider au beenben.

Boe Baris, 13. Febr. Dem "Som. Dert." wirb geschrieben:

Es ift in letter Beit vorgefommen, bag bon Baris aus auf eine gelne por ber Borpoftenlinie paffirenbe beutide Golbaten und Difie giere gefeuert murbe. Gine Mittheilung bes Generale Binob an bas bieffeitige Oberfommanbo, folde Borfalle betreffend, wirb von unfern Borpoften beftätigt. Ohne Zweifel find folde meuchlerifde Abfichten nur bem geringften und verworfenften Theil ber Barifer Bevollerung auguidreiben. Gine erneute Ginfdarfung bes Berbotes, bie Demarfationelinie ju überichreiten, wird ihnen für alle Butunft porbeugen. - Die Bahl Derjenigen, bie fich mit Gilfe von Baffen bie Erlaubniß jum leberichreiten unferer Borpoften verschaffen, machet taglid, und auf ben bem Berfebr geöffneten Strafen geht es febr lebhaft gu. Die Leute find übrigens beinabe ausnahmelos frieb= lich gefinnt, und ber Anblid ihrer bor 6 Monaten von ihnen perlaffenen Bohnungen mag fie in biefer Gefinnung bestärten, wenns gleich von gewiffen Geiten bas Gegentheil erwartet wirb. Afles bebauert jest, nicht rubig gu Saufe geblieben gu fein und ben bummen Lugen ber frangofifden Beitungen geglaubt ju haben, bie uns als Barbaren ichilberten. Die wenigen Burndgebliebenen baben ben größten Theil ihrer Sabe bewahrt und find einftimmig im Lob aber bie Aufführung ber Barbaren. - Dag unfer Obertommanbo auf Allee gefaßt ift und fich nicht burch eitle Soffnungen und Gerüchte beeinfluffen lagt, beweist ber Befehl, ber bie Berprovian= tirung fammtlicher von ben beutichen Truppen offupirten Forte und Rebouten auf 6 Bochen anorbnet.

2 Mus Baris wird unterm 12. Febr. gemelbet, bag ber Bolizeiprafibent von Paris, Creffon, feine Entlaffung gegeben bat. - 3 Brog. Rente murbe am 12. Febr. gu 51. 10. Staliener 57. 30. gehandelt.

- Mus Berfailles, 11. Febr., fdreibt S. Baden= bufen :

heute Mittag ploglich wieber Kanonenichiffe. Bang Berfailles fpipt bie Ohren. Gollte ber Rrieg bech icon wieber losgeben ? Ge bat inbeg nichts ju bebeuten. Unfere Artilleriften fprengen bie eifernen frangofifden Geidute, bie wir nicht mitnehmen tonnen , tie übrigen werben bereits nach Billeneuve und von ba nach Deutschland gefchafft, um fie in Sicherheit gu bringen.

* Mus Borbeaux, 13. Febr., wird berichtet:

MIS Garibalbi beute bie Rationalverfammlung verließ und auf bie Strafe trat, murbe er von ber Bolfemenge lebhaft begrußt. Bom Bagen aus, ben er beftiegen, fprach er berauf: "3ch habe bas Frantreich ber Briefter ftete bon bem republifanifden Frantreich gu untericheiben gewußt und biefes bin ich getommen, mit ber Singebung eines Sohnes ju vertheibigen. Es lebe bas republifanifde Frantreich!" Die Menge antwortete: "Es lebe bie Republit! Es lebe Baribalbi!"

Borbeaur, 15. Febr. Die "Gironbe" (Lavertujon) fagt:

Das jest vollftanbig vorliegende Bablrefultat fonftatirt ben in bie Hugen fpringenben Erfolg ber foalitionirten Bar= teien. Das allgemeine Stimmrecht verfündete ein Berbitt bes Couverans, por welchem wir uns gwar mit Trauer, aber in tiefer Ebriurcht beugen.

Deutschland.

Munchen, 16. Febr. Die Reichsraths Rammer nahm bas Finanggefet nach ber Faffung ber Abgeordnetentammer an, jeboch mit Wiebereinstellung von 40,000 fl. für bie Bamberger Strafe.

Die Abgeordnetenkammer hat die Betition betreffs ber Beibehaltung bes Rurnberger Hanbels-Appellgerichts als höchste Hanbelsinstanz abgelehnt. Ferner wurde beantragt, bas Berbot des Bertaufs von Früchten auf der Wurzel aufzuheben. Weiter wurde der Bau einer Bizinalbahn von Holzfirchen nach Toels und einer Berbindungsbahn bon Kaufering nach Landsberg genehmigt und die Militarrechnungen von 1868 anerkannt, bagegen bie Abbacher Bitte um Berlegung ber Regensburg-Ingolftabter Bahnlinie abgeworfen. Schlieglich genehmigt bie Kammer noch bie Doppelbahn von Untersteinach nach Sof.

Darmftadt, 16. Febr. Die 3weite Rammer tritt am 23. Februar wieber gusammen.

Berlin, 15. Febr. Unter ben Borlagen, welche bem Bunbegrathe bes beutiden Reichs neuerbings gugegangen find, befindet fich der Entwurf eines Gejetzes zur Aufhebung des Weinzoll-Rabatts. Bom norddeutschen Bunbebrathe murbe am 22. Mai 1870 ein Geseintwurf festgestellt, welcher eine anberweite Regelung ber gur Dedung ber Bundesausgaben erforberlichen Matrifularbei= trage bezweckte. Diefe Borlage fonnte bamals nicht mehr gur legislativen Erledigung tommen, weil bereits am 20. Mai bie Schließung bes Reichstages eintrat. Bor furgem ift nun bom Bunbestangler angeordnet, bag ber Gefegent= wurf in ber nadiften Reichstags-Soffion gur Berathung gebracht werben foll. Die parlamentarifche Behandlung beffelben wird fich bann in ben Formen bewegen, welche neben ben allgemeinen Reicheangelegenheiten für bie Spe-zialgesetzgebung bes Morbbentschen Bundes porgesehen find.

Se gablreichere Gingelheiten über bie Busammensetzung und die Stimmung ber frangofifden Rational= versammlung bekannt werben, um fo mehr befestigt fich bier bie Meinung, bag biefe Bersammlung bereit fein werbe, unter ben bon ben Umftanben gebotenen Bedingungen ben Frieden mit Deutschland abzuschließen. Nach hiesigen Angaben besieht etwa bie Sälfte ihrer Mitglieder aus Orleanisten. Die bonapartistische und die legitimistische Partei gablen faum je 100 Bertreter. Die Berlangerung bes Waffenftillstandes bilbet ben Gegenstand ber Berhands lungen, welche jest von Grn. Jules Fabre in Berfailles geführt werben. Im beutschen Sauptquartier besteht vollige Bereitwilligfeit, unter angemeffenen Borbebingungen auf eine Berlangerung bes Baffenftillftanbes einzugeben,

Dabei gilt es inbeffen als Grundfat, bag bie zu gemahrende neue Frift nur eine turge fein durfe.

** Berlin, 16. Febr. Sigung bes Abgeordneten= baufes.

Der Antrag ber Bubgettommiffion, ben Bericht ber Staat foulben-Rommiffien für erlebigt ju erflaren, in ber Erwartung, bag bie Rech= nungen ber Staatsiculben-Berwaltung funftig fo geitig vorgelegt werben wurden, wie bis 1869 gefdeben fei, wird genehmigt; beggleichen werben bie Untrage ber Rommiffion bezüglich ber Gtateuberforeitungen und ber außeretatemäßigen Musgaben pro 1869 ohne erhebliche Debatte angenommen. Finangminifter Camphaufen theilt mit, baß bie jur Dedang bes D figits pro 1868 nothwendig geworbenen Boricuffe und Dietontirungen einen relativ geringen Gelbbes trag in Unfprud genommen baben und bie Gefammifumme ber Binfen für jene Bwede fich auf 39,7142/2 Thaler beläuft. In Betreff ber Betitionen wegen Beiftellung von Gifenbahnen gwifden Tilfit und Memel, fowie von Bebra nach Arenshaufen wird ein Antrag Sammade.'s angenommen, bie Regierung ju erfuchen, bag fie unmittelbar nach dem Friedenefdluß bezügliche Borlagen einbringe. Die Babl Detter's Geitens bes 13. heffischen Bablfreifes, fowie bie Babl mehrerer Bablmanner in biefem Rreife wirb für ungiltig erflart.

Das herrenbaus genehmigte bas Wefet über ben Unterftupunge-Bobnfit im Befentlichen nach bem Befchluß bes Abgeorb=

dien generalbien & Chweiz.

Bern, 15. Febr. (Bast. Nchr.) Der Bundesrath hat nach einem Kommissionsgutachten und nach Borschlag des Militarbepartements ben Bertauf ber frangofifchen Pferbe in folgenber Beife angeordnet. Die Steigerung beginnt in den weitlichen Kantonen und nachher in ber Mittel= und Ditichweig. Die Bertaufstommiffion besteht aus ben S.S. Oberpferdearzt Zangger, Oberft Wehrli, Dberftl. Safner, Stabs-Pferbeargt Bieler, Kantonsrath Schönenberger, Stabs-Pferbearzt Horand, Stabshauptmann Bovet, Nationalrath Riem und Nationalrath Bogel.

Belgien.

** Bruffel, 15. Febr. In ber heutigen Gipung ber Reprafentantentammer erwiederte ber Rriegeminifter auf eine besfallfige Interpellation, es fei Befehl gur Ent= laffung aller zu ben Fahnen einberufenen Miligen gegeben

Bruffel, 15. Gebr. (Grtf. 3.) 10,000 Miligen find nach Saufe entlaffen worben.

Badifche Chronif.

V Rarlerube, 15. Febr. Ginem Befuch in ben geräumigen, auf bas prachtvollfte ausgestatteten Galen bes Minifteriums ber auswar= tigen Angelegenheiten banten wir bie Freude, Ihren Lefern nicht nur bie bemnachftige Gröffnung bes unter bem boben Protettorat 3brer Raiferl. Dobeit ber Frau Pringeffin Bilbelm ine Leben gerufenen Bagars gu Gunften ber Bermunbeten anfundigen, jonbern auch ihnen jum voraus einige Gingelheiten über bie überrafchend reiche Ausstattung bes Bagare verrathen ju fonnen. Runftfinnige Da= menbande find feit einigen Tagen von fruh bis fpat beichaftigt, unter Beibilfe fachverftanbiger Manner alle bie gabllofen Roftbarfeiten und bie viclen Gegenftanbe von praftifdem Werth auf bas gefchmadvollfte gu gruppiren, bie aus nah und fern für biefes neue, bober Initiotive feine Entftebung verdantende Unternehmen gu nachhaltiger Unterftubung ber freiwilligen Bobitbatigfeit gespendet wurden. Wenn erft frifches Grun und freundliche Blumen ben ftattlichen Galen Leben verleiben, bann mag ce eine Freude fein, unter ben Rlangen ber Dufit bie ichonen Raume gu burdmanbern, biefe Runftwerte und Sanbarbeiten bober und ebler Frauen, biefe herrlichen Stidereien und Schnibereien, bieje tofibaren Schmudfachen und Bafen, all bieje Brachtftude und nieblichen Rleinigkeiten, bie bas an Lurus gewöhnte Auge angieben, bis berab gu ben einfachften Gegenftanben aus bem Schranfe ber beutiden Sausfrau ju bewundern und fich durch die ichonen Bertauferinnen gur Babl zwijden den Erzeugniffen deutschen Fleifes und beutscher Runftfertigfeit ober ben foftbaren Proben italienischer und ruffifcher, inbifder und dinefifder Inbufirie und Runft ober jum Befuche bes ledern Buffets einlaben gu laffen. Faft fonnte man verfucht fein, gu vergeffen, welche Beranlaffung alles Dies gujammengeführt, wurde nicht eine Bube, in ber die eble Dame bes Saufes die in den hiefigen Lazarethen von Ber wundeten felbft gefertigten Arbeiten jum Berfauf bietet, an ben ernften 3med erinnern, bem bies Unternehmen bienen will. Dag biefer "Da= menbagar" - beffen Eröffnung dem Bernehmen nach am Samftag ben 18. b. DR. ftattfindet - recht viele Befucher und recht viele Ab= nebmer finden wird, baran zweifeln wir nicht im minbeften. Es mer= ben faum febr viele Wegenftanbe fur bie Lotterie ernbrigt werben, bie nach bem Schlug (Ponnerftag ben 23. b. DR.) aus ben nicht verfauften Gegenftanden veranstaltet werden foll.

Bermischte Dachrichten.

- Aus bem hauptquartier ift in Berlin bie Nachricht angelangt, baß Jules Ravre von Berfailles aus telegraphifc ben Befehl gur fofortigen Freilaffung bes triegegefangenen gemeinichaftlichen Rorres fpondenten ber Berliner Blatter, Dr. Rapfler, erlaffen bat.

Nachschrift.

Berlin, 17. Febr. Offigielle Rriegenach=

1. Berfailles, 16. Febr. Der Raiferin und Ro= nigin in Berlin. Seute hat Belfort fapitulirt unter freiem Abzug ber 12,000 Mann ftarfen Garnison. Der Waffenstillstand ift bis gum 24. verlangert.

Wilhelm.

II. Berfailles, 16. Febr. Der Baffenftillftanb ift bis jum 24. Febr. Mittags 12 Uhr verlängert und auf ben fuboftlichen Kriegeschauplay ausgebebnt; unfere Truppen behalten die Departements Doubs und Cote b'or, fo= wie ten größten Theil bes Jura-Departements befett. Die Feftung Belfort wird mit bem gur Armirung bes Plates gehörenden Material übergeben und am 18. burch die bief=

Production ber G. Brauniffen Coffwertungeret.

feitigen Truppen befest. Der ca. 12,000 Mann ftarten Garnison ift in Unbetracht ihrer tapferen Bertheibigung Abzug mit militarischen Ehren bewilligt worben. v. Bobbielsti.

** Borbeaur, 15. Febr. Die Rationalverfamm= lung fahrt mit Prufung ber Bablen fort. Gie nahm mit sympathischen Rundgebungen die Bestätigung ber Bab-Ien ber Departements Dber- und Rieberthein auf. Roch find die Babiprotofolle von 17 Departements ausftanbig.

** Borbeaur, 15. Febr. Bis geftern murben 300 Bablen für giltig erflart.

+ Borbeaur, 16. Febr. Die Rationalversamm= lung hat heute mit 519 von 538 Stimmen Grevy zu ihrem Prasibenten gewählt. Zu Bizeprasibenten wurden gewählt: Marte! mit 417, Benoift b'Azy mit 391, Bitet mit 319 und v. Masseville mit 285 Stimmen.

+ Berlin, 17. Febr. Abgeordnetenhaus. Bom Sanbelsminifter ift ein Schreiben eingegangen, wodurch ber Brafibent ersucht wirb, eine vereinigte Sigung beiber Saufer behufs Entgegennahme einer Muerhochften Bot= ichaft im Sigungsfaale bes Abgeordnetenbaujes auf beute Abend 71/2 Uhr einzuberufen. Der Brafibent theilt mit, bei ber letten Situng ber vereinigten Saufer bes Landtages im Sabre 1858 habe ber Prafibent bes herrenhauses ben Borfit geführt. Da biergegen tein Biberfpruch erhoben wird, wird biefe Gefcaftsordnung auch heute Abend in Anwendung fommen.

+ Bruffel, 17. Febr. Der Appellationsgerichtshof hat in ber Angelegenheit ber frangofifden Internirten Beschluß gefaßt. Der Gerichtshof verwarf bie Unficht, als ftunden Sandlungen ber Regierung, wenn fie als politische Macht hanble, außerhalb ber gerichtlichen Kontrole; allein ba bie bom Kriegeminister ergriffenen Magregeln wefent-lich militarischer Ratur feien, fei bie Ziviljurisbiftion nicht fombetent.

+ London, 17. Febr. Unterhaus. Der Staatsfefretar Cardwell legte bie Bill, betreffend bie Seeresorga= nifation, bor, wonach bas Syftem bes Stellentaufes abgeschafft, und die Miligen und Freiwilligen bireft ber Rrone untergeordnet werben, um ein engeres Busammenwirfen ber gesammten Streitfrafte berguftellen. Die Becresftarte foll anfanftig 497,000 Mann fein: 135,000 regulare Truppen, 139,000 Miligen, 14,000 Deomen, 9000 erfter, 30,000 ameiter Armeereferve und Berabichiebete, 170,000 Freis willige.

Bei ber Abstimmung über ben Antrag Taylors wird bie Mitgift ber Pringeffin Luife gu 30,000 Bfund mit 350 gegen 1 Stimme bewilligt.

Derlin, 16. Febr. Bie verlautet, hat ber Reichs= tangler Graf v. Bismard bas vom Britifchen Rabi= net ihm ausgesprochene Berlangen, ben neutralen Dachten vorgangig die an Frankreich zu stellenben Friedensbe= bingungen mitzutheilen, in bestimmter Beise abge= lebnt. Gin anderer Bescheit war auch nicht wohl vorauszuseten. Ramentlich England hat gewiß am wenigften Beruf, in bem jetigen Streite als Schieberichter ju fun=

München, 16. Febr. Die Fraktion bes Bentrums bat für ben zweiten Babifreis von Munchen ben Bringen Bubwig ale Reichstage=Ranbibaten aufgeftellt. Der Bring bat bie Unnahme zugefagt.

Eingefandt. Bon ber Murg, 17. Febr. Die babifche Ehrengabe fir ben General v. Berber bat in bem Gemeinberath bon Rarleruhe und jenem bon Freiburg zwei Bertreter gefunden. Griterer wünfct eine Betheiligung bes gangen Landes ju gemeinfamem Sanbeln, und fclagt in einem Schlachtgemalbe eine Gabe por, bei ber feine ber fich betheiligenben Gemeinben bes Landes bevorznat mirb. Letterer wunfct, bag man bem General ein Dentmal in Freiburg fete. Bir find ber Anficht, bag, mag ale Babe beidloffen werben. was ba wolle, boch unter allen Umftanben nur gemeinfam gehanbelt werben follte. Bie wir lefen, wird von Rarlerube aus in ur nutigffer Beife bie Sand bagu geboten, und fo zweifeln wir nicht, baß bie auf Sonntag ben 19. b. D. von bem Gemeinberath gu Freiburg babin berufene Berfammlung feine erflufiv oberlanber Stellung einnehmen werbe.

Rarlerube, 17. gebr. (Beftanb ber bier befinbe lichen Bermundeten und Rranten.) Algang - Offizier, 8 Solbaten. Bugang an Bermunbeten 2 Diffgiere, 5 Solbaten, an Rranten - Offizier, 8 Solbaten. Sauptbeftanb : Bermunbete 48 Df fiziere, 502 Golbaten; Rrante 10 Diffiziere, 261 Golbaten. Bufammen 58 Dffiziere, 763 Golbaten; bavon in Brivatverpflegung: 23 Offiziere, 41 Golbaten.

Frankfurt, 17. gebr., 5 Uhr 10 Min. Rachm. Defterr. Rres bitaftien 241, Staatsbabn-Aftien 359, Gilberrente 555/8, 1860r Loofe 77, Amerifaner 953/4, Lombarben 170.

Witterungebeobachtungen ber meteorologifden Bentralftelle Rarisruhe.

15. Febr. Wrgs. 7 Uhr Wigs 2 " Nachts 9 "	28" 0.5"	+ 2.4	Prozen-	200	himmel. bebedt	Bitterung. Rots.Schnee,Rgn. neblig, regnerifc
16. Febr. Mrgs. 7 Uhr Mrgs. 2 " Rachts 9 "	28* 0,3"' 28* 0,6"' 28* 0,7"'	+ 0,8 + 1,3 + 0,6	0,89 0,79 0,94	©.W. N.W. ©.W.	bebedt	trūb, neblig

Berantwortlider Rebafteur: Dr. 3. Berm. Rroenlein.

LANDESBIBLIOTHEK

2.835. Rarleruhe. Bermand= 1 ten und Bekannten theilen wir rie ichmergliche Nachricht mit, bag unfer theurer Gatte und Bater, Guido Schreiber, vormaliger öffentlicher Rehrer ber Mathenatit au ber Bo-Intechnischen Schule babier und Borftanb ber Rommiffion fur bas Gewerbichulwefen im Großherzogthum Baben , im Alter von 72 Jahren beute Rachmittag um 2 Uhr, verfeben mit ben bl. Sterbfaframenten , fanft enticblafen ift.

in Roberrocht ihrer topieren Berlbeibigung

Die Beerdigung findet Camftag Nachmittag um 3 Uhr fatt.

Trauerhaus: Bahnhofftrage Rr. 3. Karlsruhe, den 16. Februar 1871. Die Sinterbliebenen.

Bad. Gesellichaft für Fischzucht. Die fünfte orbentlice Generalversamm-

Sonntog den 12. März d. 3., Bormittags halb 11 Uhr, im Gasthof zum Bähringer Hof dahier flatt. Siezu werden die Mitglieder (Aftionäre) unserer Gefellicaft mit bem Unfugen eingelaben, bag wegen Abanderung ber SS 13, 16, 40 und 41 ber Statuten, eine recht gablreiche Betheiligung febr munichenemerth

Freiburg, ben 8. Rebruar 1871. Der Berwaltungerath. B 11 d.

2.821.1. Triberg

Aurgt: Gesuch.
Für die Behandlung der franken Eisenbahnarbeiter auf der Strede Niederwasser—St. Georgen
wird ein Arzt gesucht gegen einen jährlichen sesten
Gehalt dis zu 3000 fi. Rähere Ausfunst ertheilt,
Ariberg, den 10. Februar 1871,
Der Berwaltungsrath der Eisenbahnarbeitergranfentasse.

Rranfentaffe. Ergleben.

3.832, 1. Rr. 707. Galem. Gehilfenstelle.

Bei bieffeitigem Dienfte ift die Stelle eines Bebilfen mit 500 fl. Gebalt nebft freier möblirter Bobnung alsbald au befegen.

Bewerber aus ber Babl ber regipirten Rangleigebilfen wollen fich unter Borlage ihrer Zeugniffe melben. Salem, ben 14. Februar 1871. Großb. Markgräft. Bab. Rentamt.

Beiblein. B.823. Für eine junge Dame von ansprechendem Meugern und fanftem vertraglidem Charafter , ber engl. und frangofifden Sprade vollfommen machtig, mufifalifd vorzüglich ausgebilbet , wirb in einem achtbaren Saufe eine

als Gefellschafterin

ober jum Unterricht ber Rinber gefucht. Alles Rabere auf gef. Anfragen sub W. 4386 burd bie Annoncen-Expedition von Rubolf Moffe in Berlin, Friebrichftr. 66.

Stellegefuch. 2, 824.1. Gin graphendienfte erfahrener Brivatgehilfe sucht eine Stelle. Bunfdenswerth ware eine folde bei einer

Poff-und Gifenbahnerpedition. Raberes bei ber Erpedition biefes Blattes. Lehrlugs-Gesuch.

3.720. 3. In einem Spigereis und Ellenwaaren-Geschäft einer fleinern Stadt ift sogleich ober auf Oftern eine Lebrstelle offen. Koft und Wohnung im Maberes bei ter Erpebition biefes Blattes.

23.833.1. 230lfach. Maminfegergehilfe - Gefuch.

Bei Unterzeichnetem fann ein guter Arbeiter bei gutem Lohn und guter Behanblung fogleich in Arbeit

> Raminfegermeifter Anton Reller.

2.822. 1. 3mmenbingen, Amt Engen. Gafthans = Berpachtung.



In Jumendingen, Amit Engen, ist das Gasibaus zum Fallen, neu erbaut, bestehend in 9 beizbaren und 4 undeig-baren Limmern, nehst Küche, 2 Speisefammern, 2 gewölbten Kellern und einem Borfeller,

mit mehreren Inventarftiden auf ben 1. April b. 3. nen ju vermiethen. Das Gasthaus ift neu erbaut, liegt unmittelbar au Bahnhofe, hat fehr gute Frequenz, und fann ein tuchtiger Wirth gang gute Geidafte maden.

Bactliebbaber fonnen bie Bactbebingungen bei bem Gigenthumer bier einfeben ober fdriftlich gugeftellt ver langen.

Afidor Echaller.



2.791.2. Rarlsrube. Bu verkaufen.

Gine bellbraune, norbbeutide Gtute, 8 Jahre alt, vollfommen geritten, militarfromm, wirb verfauft. Maberes Meugerer Birfel Rr. 4, eine Treppe boch.

Beizen-Bersteigerung. Freitag ben 24. b. Dits., Bormittags 10 Uhr,

follen in bem Magazin , genannt "gebidte Brude", größere Quantitaten Beigen öffentlich meifibietenb gegen baare Bezahlung verfteigert werben. Strafburg, ben 14. Februar 1871. Ronigli bes Proviantamt.

11.483. Dr. 1199. Chopfheim. Bufolge Be-

Kumys-Heilanstalt in Baden-Baden. Inhaber S. & G. Bilbarg, Nr. 7 Cophienstraffe,

au ihm, und der Rrieg auber guten geschen gebon um Dabel gille es invessen die gu gewähe feirigen Truppen beset. Der ce. 12 000 Marin flarken

Fabrif Langestraße an der Straße nach Babenscheuern.
Die Rumps (Mildwein) bewirtt sidere Erfolge, und in das beste Seilmittel bei allen Gals- und Brustrantheiten, Ousten, Katarrh, Tuberenlose, Entzündung der Schleimbäute, Aftima, Auszehrung, Körperschwäche, bei dronischen Magenleiden, Magendrud, Magentrampt, Sodbrennen, Darmfalarry, bet allen Nervenleiden, ichwachen Nerven ze. und übertrifft durch leichtere Afsimilirbetertet die bisher gebräuchlichen Molfen. Das günflige Resultat einer Kur äußert sich alsbalo durch fühligere Krätigung und Lunehme bes annen Körpers. fühlbare Rraftigung und Bunahme bes gangen Rorpere.

Rrante finden unter angelider Behandlung jederzeit Aufnahme, auch verfenden mir ben Rumpe

Profpette und Referengen fleben gerne gu Dienften.

Sandelsschule und kaufmanutsche Sochichule zu Gera.
Am 13. April d. 3. Beginn bes neuen Schuljahres für die Handelsschule (1. — 3jühriger Aurs, 32 Stunden wöchentlich, für Zünglinge von 13—17 Jahren, auch in Berbindung mit Braxis) und die damit als obere Abtheilung in Berbindung fichende Kaufmannische Hochschule (1jähriger Kurs, 34 Stunden wöchentlich, Fortbildung für Aeltere als 17 Jahre; akademische Einrichtung: für solche, die kein Reisbeitszeugniß besaulprucker. Auswahl unter den Kollegien gestattet), welche beide Schulabtheilungen sur sich vober in Auseins andersolge frequentirt werden können. Pensionat.

Die Reisheitszeugnisse der Anstalt gelten laut Bundesgesehblatt Nr. 11, 1870, als Qualifikationsatteste wie dem einighrigen Verwilligendieus in der Armee.

für ben einjährigen Freiwilligendienft in ber Armee.

Maberes burch die Brofpette. - Muf Benfiansftellen Refleftirenbe werben gebeten, ihre Anmelbungen moglichft balb gu effeftuiren. Gera, ben 10. Januar 1871.

Direftor Dr. Co. Mmtbor.

ift iröffnet und finden Berlabungen nach Belgien, Solland, England und Amerita burch Unterzeichneten fonelle und billige Beferoung, Louis Barenflan in Mannheim.

6000 Grempi. !!! Annonceu für Elfaß!!!

8.481.9. Die Glfäffische Bolte und Sandelezeitung in Colmar.

Schutz gegen Rheumatismus und kalte Suße.

Indische Banfichube für Manner für Frauen für Rinder Baar 20 Ggr. à Baar 18 Sgr. 12-15 Sgr. Indifche Sanfbeden fur

Bureaus , Bimmer , Borfaal ze. Ggr. 3/4 1. 5/4 br., in gangen Längen billiger. Indifch Wollhanfgarn ju Unfertigung von Gefundheitsftrumpfen, Binden ac. à 3=Pfund 8 Egr.

Wiederverfäufer Rabatt. Berfandt gegen Rachnahme ober Ginfenbung bes Betrage.

Paul Gerhardt, Dreeben.

Zu verkaufen. .780.2. Gin Reufundlander Sund, 15

Monate alt, glangenb, fdwarg, ift zu ver-Abresse in ber Expedition bieses Blattes. Bürgerliche Rechtspflege.

U.668. Dr. 467. Seibelberg. In Gachen bes heinrid Belfer in Gberbad, hauptintervenien-In Sachen ten, gegen Wilhelm Muller von ba, und Friedrich Kloos von Bimpfen, Interventent, jeht noch gegen Letteren Forderung und Borrang betr., ift unterm 3. April 1869 sub Rr. 1861 folgenbes Berfaumungs=

erkenninf ergangen: fammtliche Thatfachen ber Hauptinterventions-flage werben gegenüber bem Beflagten Kohlenbanbler Rloos von Bimpfen für jugeftanben und alle Ginreben bagegen für verfaumt erflart. fobann ift auf Unrufen bes flagenben Theile unterm

Beutigen folgenbes Urtheil ergangen : Der Beflagte Kohlenbanbler Kloos in Bimpfen wird für ichulbig erfannt, bem Intervenienten bie Summe von 226 fl. 42 fr. fammt 5 Brog. Bergugeginien vom 18. Dezem= ber 1868 ale bem Tag ber Rlagzustellung ju begablen und bie Roften tes Berfahrens gu tragen.

23. 28. 233. Dies wird bem abwefenben Beflagten Friebrich Rloos mit ber Aufforberung eröffnet, gemäß § 244 ber Pr. Debn. einen in Beibelberg mohnenben Gewalt-haber für ben Empfang aller Einbandigungen, welche nad ten Befegen an bie Baribie felbft gefdeben follen, aufzufiellen , wibrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Grenntniffe mit ber Birfung ber Gröffnung an bie Berichtstafel angeschlagen merben.

Beidelberg, ben 28. Januar 1871.

Großh. bab. Rreisgeridt, Civilfammer. Reinharb.

11.595. Rr. 1880. St. Blafien. 3. S. bes Josef und Andreas Mabler von Unterfischbach gegen Alois Thoma jung von da, Forberung und Sicherbeitsarren betreffend, bat ber fl. Bevollmächtigte bente nachträglich um Gimerbeitearreft auf die Guthaben Des Beflagten bei: a. Konrad Morath von Cherfildbach, b. Sebaftian Dilger von ba, c. Rarl Maier von ba, d. Ban! Giegwart von ba, e. Schmiebmeifter Masmer von Fallau, f. Bernharb Boog in Oberfichbach, g. Benjamin Ruchen ber : ger in Blafiwalb, b. Matha Comibt in Goluchi. Joicf Bfefferle in Oberfifcbad, k. Amanb Oberle in Raithenbuch, I. Gimon Morath in mba, m. Jotann Robler von Schluchfee, gebeten. Mit Bejug auf bie bieffeitigen Ausschreiben vom 2. b. M., Rr. 1531, und vom 6. c. M., Rr. 1735, ergebt biernach "Befchluß": 1) Bur Sicherheit ber fl. Forberung wird Sicherheitsarreft auf bas Buthaben bes Betlagten bei obengenannten Schulbnern beffelben gelegt und biefen aufgegeben, an ben Beflagten bis auf weitere gerichtliche Berfügung bei Bermeibung nochmaliger Zahlung nicht auszugablen. 2) Rachricht bievon bem Beflagten. St. Blaffen, ben 8. Februar 1871. Greft, bab. Umtegericht. Gperi. Sandeleregifter-Gintrage.

dluffes von beute waroe unter D.B. 12 in bas Befellichafteregifter eingetragen; Di: offene Sanbelege fellichaft von Reflin & Rupp in Wehr. Die G: jellichafter, Wilhelm Reflin, verebelicht mit Maria, geb. Sutter, und Friedrich Rupp, verebelicht mit Friederike, geb. Fleiner, rettreten gleichmäßig die Gesellschaft. Das eheliche Güterrecht richtet fich begüglich des Gesellschafters Reflin nach der Regel ber gefehlichen Giltergemeinichaft, in bem Ghevertrag ber Friedrich Rupp'ichen Cheleute wird bas beiberfeitige gegenwartige und fünftige, burch Erbicaft ober Schentung anerfallene Bermogen verliegenichoftet mit Ausnahme von 100 fl., welche von ben beiben Ghegatten in bie Gemeinschaft eingeworfen werben.

Schopfheim, ben 1. Februar 1871. Großh. bab. Amtegericht. Rilgenflein.

Strafrechtspflege. Bobungen und Jahnbungen. 11.669. 3.Rr. 1022. Rarierube.

Billibalb Daier von Bieberbach unb Genoffen

Radbenannte Mannichaften bes Beurlaubtenftanbes haben bem in Folge bir Dobilmadung an alle Bebrpflichtigen ergangenen Rufe gur Fabne feine Folge geleiftet, und tann beren Aufentbalt g. Bt. nicht ermittelt merben :

Billibalb Daier von Bieberbach,

Andreas Kaller von Drerglotterthal, Gabriel Reich von Siegelau, Bernhard Ruhn von Dach, Billibald Thoma von Bieterbach,

Rarl Stable son Balbfird.

Muguft Rammerer von Brombach, Dath. Rasheimer von Bptl,

Beinrid Emil Comus von Rengingen,

Martin Fr. Dot von Rengingen, Bilb. Burfbarb: von Brombach,

Wilh. Coworer von Bagenftabt,

Fr. Bolf von Beisweil, Dichael Jöglin von Broggingen,

15) Josef Fleig von Endingen, 16) Fried. Fiebler von Ihringen,

Sebaffian Waoner von Rothmeil

Bofef Burfiborn von Dberbergen, 19) Rarl Deb gner von Ihringen,

Leopold Briem von Bajenweiler,

Julius Dito Silben brand von Rothweil, Jofef Soffdneiber von Rothweil,

Josef Bag von Jechtingen, Unbreas Bolfeberger von Cerau,

Simon Rich von Reuthe, Georg Fr. Saag von Boblingen, Augustin Söflin von Borftetten,

Leo Beba von Sinterftraß,

Jojef Maurer II. von Freiburg, Joh Martin Serrmann von Guntersthal, Julius Zeller von Schwenningen, Georg Dolb von St. Peter.

Diefelben werden aufgeforbert, fich innerhalb brei Monaten

gu ftellen, unter bem Bebroben, baß fie im Ralle ibres unentfhulbigten Ausbleibens ber Defertion für foulbig erfannt und in bie gefetliche Belbftrafe verfallt

werben würben. Bugleich wirb beren Bermogen mit Befchlag belegt.

Ratieruhe, ben 9. Februar 1871. Großh. Gericht ber Erfattruppen. Der Rommanbeur: Der Aubiteur : Dayer. Generalmajor.

Bermifchte Befanntmachungen. B.825. Rarlerube.

Befanntmachung. Die Großb. Boftanftalten werten von nun an auch verichloffene refommanbirte Briefe nad Paris unter

ben Bebingungen bes babiich-frangofifden Boftvertrags vom Jahre 1856 annehmen und beforbern. Rarierube, ben 15. Februar 1871. Direftion ber Groub, bab. Berfehreanfialten.

Bimmer.

Brenble.

2.520.3. Dr. 104. Rarierube.

Die Obstbauschule beginnt gegen Anfangs Mara. Antrelbungen richte man on ten Borfland ber Großt. landw. Gartenbaufoule Rarlerube, welcher nabere Mustunft ertheift.

11.646.2. @ttenbeim.

Aufforderung.

Mle Diejenigen, welche an ben Rachlaß ber am Dezember 1870 gu Ettenheim verfterbenen Anton Schindler, Lithograph, Bittme babier noch Forberungen ju maden haben, werben biermit aufgeforbert, ibre beffallfigen Unfprude ungefaumt bei beni Untergeichneten anzumelben und zu begründen , bamit bie-felben bei ber Regelung bes nachlaffes berudfichtigt

Ettenbeim, ben 12. Februar 1871.

Unger, Großh. Notar. B.811.1. Ralerube.

Lieferung

von Bahuwarts = und Depotaus= räftungs-Gegenffanden.

In Folge boberer Beijung foll bie Lieferung ber nachbezeichneten Bahnwarte- und Derotausruftungs-Gegenftante mit Lieferzeit bie 15. April 1871 im Offertwege nad ben im Sauptmagagine aufliegenben Muflern vergeben trerben, und zwar:

1) 44 Darel mit Stiele, a que mudasse dan

2) 17 Fußwinden,

3) 106 Sebeisen, 4) 30 Sanbbeile mit Stiele, 5) 24 Sanblagen,

6) 6 Sanbfeilen mit Sefte,

6) 6 Handreilen mit Dette,
7) 22 Handlaternen, gr. Aeclige,
8) 22 bo. II. runde,
9) 54 Retten, 10' lang,
10) 33 bo. 15' lang,
11) 120 Rieshauen mit Stiele,
12, 88 Rlobenhämmer mit Stiele,

13) 106 Rreugmeifel, 14) 54 Deflatten, 10' lang,

15) 93 Bechpfannen,
16) 108 Pictel mit Stiele,
17) 49 Rechen, eiserne,
18) 99 Signalflaggen mit Leberüberzug,
19) 6f Signallaternen,
20) b6 Spurlehren, eiserne,

21) 47 Schubfarren, 22) 141 Sanbicaufeln mit Stiele, 23) 58 Schraubenichlüffel, gewöhnliche. Wit paffender Aufschrift versehene Angebote auf die Lieferung biefer Begenftanbe werben bis inclufive Camftag ben 25. b. Dis. bon une entgegengenommen.

Rarlerube, ben 16. Februar 1871. Großh. bab. Berwaltung ber Gifenbahnmagazine. De e i flin ger.

B.815. 2. Rarlerube. Solzversteigerung.
In ber Großb. Fasanerie werben öffentlicher Berfleigerung ausgesett.

a) Montag ben 20. b. M.: 37 Rtafter eichenes Scheithol3, 65 buchenes und gemifchtes Scheits unb Brügelholz,

8000 Stud gemifchte Bellen; b) Dien flag ben 21. b. M.: 72 Stumme Eiden, Sollanders, Baus und Ruts

Die Zusammenkunft ift jeben Tag früh 9 Uhr im Innern Zirkel am Fasanengartentbor hier. Karleruhe, ben 16. Februar 1871.

23.782.2. Brudial. Küfer-Werkmeister.

Die Stelle bes Wertmeifters bei unferer Ruferei ift erlebigt. Es ift bamit ein Ginfommen von 500 bis

550 ff. perbunben. Bewerber um bicfe Stelle wollen fich unter Borlage von Alteres, Leumandes und Gefundheitegeugniffen binnen 10 Tag en bier anmelben.

Brudfal, den 14. Februar 1871. Großb. Bellengefanig. Berwaltung.

28.829. 1. Raftatt. Dienstantrag. Gin Bebilfe, Mififtent , Braftifant ober im Rota-riatofach gewandter Stribent findet Beichäftigung

bei mir.

Raftatt, ben 16. Februar 1871. Bauer, Rotar.

2.816. 1. Brudfal.

Offene Stelle. Bei unterzeichneter Beborbe ift bie Stelle bes Bureanaffiftenten mit jährlichem Gehalt von 500 fl.

alsbald zu befegen. Bruch'al, ben 16. Februar 1871. Großb. bab. Baffer= und Etragenbau-Infpettion. B817.1. Dr. 1740. Rort. Bei bieffeitigem Begirteamt ift bie Stelle eines Defopiften mit 300 ff.

Behalt fofort gu befegen. Bewerbungen find ohne Bergug einzureichen. Rort, ben 16. Februar 1871. Großb. bab. Begirfeamt.

M. Jung. B.820.1. Cometingen. Die erlebigte erfte Behilfenftelle bei bieffeitiger Berrechnung wird wiederbolt gur Bewerbung ausgeschrieben.

Schwehingen, ben 15. Februar 1871. Grofh. Bad. Obereinnehmerei. Bangloff. B.799. Cadingen. Durch Beforberung unferes Afmare ift beffen Stelle, mit 460 ff. unb Accibengien, fogleich ju befegen. Umtegericht Gadingen, ben

14. Februar 1871. U.678. Dr. 1107. Rort. Die bieffeitige Defos piffenfielle mit einem Jabredgebalt von 300 fl. und einigem Rebenverbienfte ift in Erlebigung gefommen. Bewerber biefür haben fich alebalb ichriftlich ober munblid, unter Borlage von Bengniffen, ju melben. Rort, ben 14. Februar 1871.

Große. bab. Amtegericht. nober.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei